HINTERGRUND

Ortsdurchfahrt am Sonntag für Verkehr dicht

Lichtenfels - Sachsenberg. Am morgigen Sonntag ist die Ortsdurchfahrt von Sachsenberg, die Landesstraße 3076, aufgrund des großen Altstadtmarktes zum Jubiläum voll für den Durchgangsverkehr gesperrt – Umleitungen sind ausgeschildert.

Für das gesamte Festwochenende in Sachsenberg sind rund um die Stadt große Parkplätze ausgeschildert. Sie befinden sich gut erreichbar auf Wiesen, direkt angrenzend an die der Ortslage im Norden und im Süden Sachsenbergs. Das Parken auf den Flächen ist kostenlos. Die Verkehrsführung übernehmen Feuerwehren der Stadt Lichtenfels.

Am Sonntag zum Altstadtmarkt gibt es einen eingeschränkten Pendelservice mit kleinen Bussen für Menschen mit Gehbehinderungen, erklärt Frank Richter vom Festausschuss. Auch der Service ist kostenlos.



Sachsenberger Landfrauen bereiten Tischschmuck für das Fest der Feste

Muss. Deshalb haben sich die

sträußchen gebunden, die gut der Ernte gespendet. Einige Dutin die Zeit und zum Festwochen-Sachsenberger Landfrauen ins ende passen. Roggen, Hafer, Wei- rentrup, Bettina Winkler, Brigit-Zeug gelegt und in den vergan- zen und Gerste haben heimische te Krombholz, Gisela Göckel und

zend Sträuße haben Hilke Jer-

Lichtenfels-Sachsenberg. genen Tagen fleißig Getreide- Landwirte rechtzeitig vor Beginn Margret Büchsenschütz (im Bild in Göckels Scheune gebunden – am Wochenende sind sie zu be-

Kühe die Antriebskraft. Der his-

torische Stiftendrescher befin-

Heute beginnt historisches Dreschefest

750 Jahre Stadtrechte Sachsenberg: Auch Stiftendrescher und Flügelmäher kommen zum Einsatz

Lenker geradeaus, Bremsen los, Gaspedal treten: Heute um 12 Uhr zieht ein großer Festzug durch Sachsenberg hoch zum Gries, wo das Dreschefest am Nachmittag ein Glanzpunkt des Sachsenberger Festwochenendes ist.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels - Sachsenberg. Seit Wochen haben die Oberlenker sich auf den heutigen Tag vorbereitet: Die rund zwei Dutzend Mitglieder des Sachsenberger Freundeskreises für historische und moderne Landtechnik haben das Dreschefest, das heute um 13 Uhr auf dem Reiterhof Mees beginnt, von A bis Z organisiert. Gestern mobilisierten sie noch mal alle Kräfte, um sämtliche Maschinen in Position zu bringen, die dem Publikum heute vorgestellt werden sollen. Geeigt werden im Laufe des Nach-Erntetechniken – und die ver- zweiten Hälfte des 19. Jahrhun- de auszudreschen, erklären sie; nannt – da erzielten Pferde oder mittag im Einsatz.



Ludwig Artzt bedient einen Stiftendrescher, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Ernte mechanisierte. Die Maschine ist heute beim Dreschefest zu bewundern. Foto: Marianne Dämmer

nen, die den Menschen die Arbeit auf dem Felde einst erleichtern sollten.

Technisierung nach dem Flegeldrusch dar, erklären die Oberlen-Das Dreschefest heute bie- mit den Ähren voraus in die mit wurde die Maschine entweder Stiften besetzte Dreschtrommel mittags die unterschiedlichen ne Stiftenmaschine aus der eingeschoben, um das Getrei- nem Göpel, auch Rossmühle ge- te-und auch der ist heute Nach-

schiedenen Geräte und Maschi- derts zu sehen: Sie stellt die erste das Stroh blieb unbeschädigt und das ausgedroschene Getreide wurde anschließend mit der ker: Das Getreidegebund wurde Windfege gereinigt. Betrieben von Menschenhand oder mit ei

det sich neu im Besitz der Oberlenker; sie haben ihn gemeinsam aufgearbeitet und zeigen ihn heute erstmals vor großem Publikum. Ebenfalls eine Besonderheit, die sich früher nur große landwirtschaftliche Betriebe oder mehrere Bauern zusammen leisten konnten, ist der Flügelmäher, der heute Nachmittag zum Einsatz kommt. Mit den von Pferden gezogenen Flügelmähern wurde ab Ende des 19. Jahrhunderts die Ablage des Getreides mechanisiert, erklären die Oberlenker Walter Heinemann und Ludwig Artzt: Hinter dem Mähwerk ist eine Platte angebracht, über den große Flügel mit Zinken das gemähte Stroh so weit hinter die Maschine bringen, dass die Bahn frei wird und sofort weitergemäht werden kann. Die Helfer nahmen das Korn dann mit der Handsichel auf und banden es. Nachfolger des Flügelmähers

war der Binder, der das Getreide

PROGRAMM

Ernten und bummeln

Lichtenfels - Sachsenberg. Nach der offiziellen Eröffnung des Sachsenberger Festwochenendes am gestrigen Abend in der evangelischen Kirche und einem Livekonzert von drei heimischen Bands in der Knöchelhalle (mehr zur Eröffnung lesen Sie in der WLZ-FZ am Montag) laden die Sachsenberger heute zum Dreschefest und morgen zum großen Altstadtfest ein.

Dreschefest

Heute um 12 Uhr führt ein großer Festzug von der Stadtmitte hoch zum Reiterhof Mees, wo das Dreschefest um 13 Uhr beginnt. Die Oberlenker präsentieren mit den unterschiedlichsten Maschinen "Ernte im Wandel der Zeit" (siehe nebenstehenden Text). Im Laufe des Nachmittags zeigt der Sachsenberger Freundeskreis für historische und moderne Landtechnik insgesamt 15 verschiedene Erntetechniken und zahlreiche unterschiedliche Maschinen, die einst bei der Ernte eingesetzt wurden.

Um 16.30 Uhr dürfen sich alle bei Kaffee und Kuchen auf dem Feld stärken. Auf dem Reiterhof Mees gibt es ein Rahmenprogramm, unter anderem mit Reitervorführungen, und von 15 bis 17 Uhr zeigen Artisten in der Reithalle ihre Künste (siehe Artikel unten). Um 18.45 Uhr treten die Hupfdohlen auf , um 19 Uhr spielt das Duo Wuthe & Faust Rock, Pop, Country und Blues-Klassiker. Der Eintritt ist frei.

Altstadtmarkt

Am Sonntag um 10 Uhr beginnt der Altstadtmarkt in Sachsenberg. Auf drei Bühnen präsentieren sich Vereine und Musikgruppen, Gaukler und Barden und bieten ein buntes Unterhaltungsprogramm. Auch für Essen und Getränke ist reichlich gesorgt. Der Eintritt zum Altstadtmarkt kostet drei Euro für Erwachsene, für Kinder ist er frei.



Aktionen in der Alten Schmiede

Lichtenfels - Sachsenberg. Die Schmiede Webelhuth in der Hohen Straße in Sachsenberg ist zwar seit Jahrzehnten außer Betrieb, aber noch vollständig eingerichtet und durchweg funktionstüchtig, erklärt Frank Richter vom Sachsenberger Festausschuss.

Wie gut sich mit den Gerätschaften dort noch gute Schmiedearbeit machen lässt, zeigen am Sonntag beim Sachsenberger Altstadtmarkt die Hufschmiede Thomas Finger und Helmut Engel: "Die Schmiede einschließlich des Schmiedefeuers mit Essen wird am Sonntag in Betrieb sein. Neben dem Schmieden von Hufeisen für Pferde werden die beiden auch traditionelle Schmiedekunst in dem historischen Ambiente zeigen", fasst Frank Richter zusammen – und rät allen Schmiede-Freunden, am Sonntag einen Blick in die Webelhuth-Schmiede in der Hohen Straße zu wer-

Hals über Kopf: Reithalle wird zur Manege

23-jähriger Daniel Görich nach Artistenausbildung in Toulouse rechtzeitig zum Fest zurück in Sachsenberg

Mehrmals am Tag steht Daniel Görich Kopf. Doch keine Sorge: Das gehört zu seinem Beruf. Der junge Sachsenberger hat sich in Toulouse zum Artisten ausgebildet – und zeigt sein Können am Jubiläumswochenende.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Sachsenberg. Akrobatik am Vertikalseil und Tanz, das sind die Spezialitäten des 23-jährigen Sachsenbergers, der sich einen außergewöhnlichen Beruf ausgesucht hat und Kostproben seines Könnens heute Nachmittag zusammen mit seinen Artistenfreunden Anna und Samuel beim Dreschefest am Gries zeigen wird. In der Reithalle des Reiterhof Mees zeigen die drei jungen Artisten Partnerakrobatik.

Gelernt hat Daniel Görich die Kunst zunächst an einer Zirkusschule in Berlin, die er ein Jahr

lerischen Ausbildung. Wir hatten guten Anleitung, mussten einmal im Monat eine öffentliche Aufführung selbst erarbeiten, die dann bewertet wurde, und im Trainieren viel

Freiheit", erklärt der 23-jährige, Schwerpunkt lag auf der künsthochgewachsene Sachsenberger. Gerade hat

und

gute

le in Toulouse beigebracht, sagt er: "Alles ist möglich, wenn du es willst und genug Disziplin D. Görich hast. Bevor er Anfang November am

zum Trai-

nings-

plan

Porti-

Durchhaltevermögen.

Auch das wur-

Artistenschu-



European Youth Circus in Wiesbaden teilnimmt, hat er sich in den vergangenen Tagen erst einmal auf seinen ersten öffentlichen Auftritt in Sachsenberg vorbereitet. Zusammen mit seiner Artistenkollegin Anna aus Portugal hat er in der Knöchelhalle am Vertikalseil trainiert - und was die beiden erarbeitet haben, werden sie zusammen mit dem Artisten Samuel heute Nachmittag im Rahmen des Dreschefestes zeigen. In der Reithalle Mees sind die Artisten von 15 bis 17 Uhr zu erleben.

te, dann aber zog es ihn an eine Zirkusschule nach Toulouse, wo er zusammen mit 15 Eianderen jungen Frauen und Männern aus aller Welt zwei Jahre lang Artisten- und Körperarbeit studierte. Nach zwei aufwändigen Aufnahmeprüfungen, die jeweils mehrere Tag in Anspruch nahmen, ergatterte er als einer von 300 Bewerbern einer der 15 begehrten Ausbildungsplätze - und hat es

schluss standen - und ist rechtzeitig zum Jubiläumsfest zurück in seiner Heimatstadt. Das Training hört mit dem Ende der Ausbildung nicht auf: genver-"Das geht täglich weiter", erklärt Daniel Görich, der sein Abi in Frankenberg gebaut hat. "Yoga, Joggen, gesund essen, viel trinken", all das gehört